

# Lotsennetzwerk Rhein-Main



Für Menschen mit Abhängig-  
keitserkrankungen oder riskan-  
tem Konsum nach stationärem  
Klinikaufenthalt

## Kontaktaufnahme

Als Patientin bzw. Patient in einer Klinik haben Sie die Möglichkeit sich an das Klinikpersonal zu wenden oder direkt mit uns Kontakt aufzunehmen.

Wenn Sie Interesse am Lotsenprojekt oder Fragen dazu haben, senden Sie uns bitte eine Anfrage. Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf.

## Koordination

Caritasverband Darmstadt e. V.

Suchthilfezentrum Darmstadt

# 0 0

‡ 8 0

642 3 Darmstadt

## Ansprechpartnerin


• V

– : 06151

Durchwahl: 06151

## Vielfalt verbindet

Mit unserem Netzwerk möchten wir viele unterschiedliche Menschen erreichen und ansprechen. Wir freuen uns, wenn die gesellschaftliche Vielfalt im Lotsennetzwerk sichtbar wird und laden Menschen unterschiedlicher Geschlechter, Altersgruppen, ethnischer und kultureller Herkunft, Religionen und Weltanschauungen, sowie Menschen mit und ohne Behinderung ein, mitzumachen.

 charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Gefördert durch die  
**Aktion**  
MENSCH

Initiiert von:

  
KREUZBUND

Not sehen und handeln.  
**Caritas**

  
caritas



## Hilfe zum ersten Schritt

Wir wollen Menschen erreichen, die von einer Abhängigkeitserkrankung betroffen sind oder riskant Suchtmittel konsumieren. Zunächst stehen Betroffene dem Suchthilfeangebot (Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, therapeutische Maßnahmen) oftmals unsicher bis abweisend gegenüber oder wissen wenig über dessen Möglichkeiten. Mit kostenloser Unterstützung des Lotsennetzwerks soll der Weg zu weiteren Angeboten erleichtert und die Scheu vor dem ersten Schritt in Richtung Gesundheit gemindert werden.

## Ziel

Im Lotsennetzwerk sind sowohl Mitarbeitende der Kliniken als auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Selbsthilfe (Kreuzbund und andere) tätig. Für die Zeit nach der Behandlung in der Klinik soll eine individuelle Unterstützung angeboten werden. Ziel ist es, diese Menschen gesundheitlich zu stabilisieren sowie Vorbehalte und Ängste gegenüber weiterführenden Hilfsangeboten zu überwinden.

## Gewinn für Lotsende

- Qualifizierung für die Lotsentätigkeit
- Coaching durch die Koordinationsstelle
- Erstattung von Fahrtkosten der Lotsenarbeit
- Versicherungsschutz während der Lotsentätigkeit

## Gewinn für Konsumierende

- Wahrung individueller Ziele
- Abbau von Ängsten
- Persönlicher Kontakt mit erfahrenen Menschen, die alle diesen Weg schon gegangen sind

## Gewinn für Kliniken

- Unterstützung im Entlassmanagement
- Information durch die Koordinationsstelle
- Verminderung erneuter stationärer Aufenthalte der Patientinnen und Patienten

## Wer kann jemanden lotsen?

Lotsende sind Personen, die Erfahrungen mit Suchterkrankung und deren Bewältigung haben. Sie begleiten Betroffene ehrenamtlich und unterstützen sie auf Ihrem Weg in weiterführende Angebote.

Für eine Lotsentätigkeit eignen sich Mitglieder von Selbsthilfegruppen, die bereit sind an einer Lotsenqualifizierung teilzunehmen.

Dies können sowohl Menschen sein, die selbst von einer Suchterkrankung betroffen sind, als auch Angehörige suchtkranker Menschen.

## Was macht die Klinik?

In den Kliniken entsteht der erste Kontakt zu den Betroffenen. Mit deren Einwilligung vermitteln sie diese weiter an die Koordinationsstelle.

Voraussetzung für eine Beteiligung am Lotsennetzwerk ist die Benennung von zuständigen Verbindungspersonen auf den jeweiligen Stationen (z.B. Stationsarzt, Sozialdienst, Mitarbeitende des Pflegepersonals).